

Zwei Schweizer-Meister-Titel gehen nach Beromünster

Sie sind die geschicktesten Traktorenfahrer der Schweiz

Schweizer Meisterschaft der besonderen Art: Am vergangenen Sonntag fand in Tänikon das Finale des Traktorengeschicklichkeitsfahrens statt. Vertreter aus der ganzen Schweiz versuchten, knifflige Aufgaben mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen möglichst präzise zu lösen. Ein Dream-Team aus Maihusen tuckerte sich ganz nach vorne.

Anton Moser

Der Schweizerische Verband für Landtechnik (SVLT) organisiert im Abstand von drei Jahren eine Schweizer Meisterschaft im Traktorengeschicklichkeitsfahren. Teilnehmer können Vertreter der kantonalen Landtechnik-Sektionen, die an den Sektionsmeisterschaften Spitzenränge erzielt haben. Dabei werden jeweils die besten Fahrer bei den Junioren (bis 18

Jahre) und bei der Elite auserkoren. Von jeder Sektion können jeweils die zwei erfolgreichsten Teilnehmer an der Schweizer Meisterschaft an den Start gehen. In diesem Jahr waren bei der Elite 32 und bei den Junioren 30 Teilnehmer gemeldet. Die Durchführung wurde in diesem Jahr der Sektion Thurgau anvertraut. Der Anlass wurde in Tänikon in die Ausstellung AgriEmotion-Farmtage, die vom 18. bis 20. August stattfand, integriert. Die Aufgaben verlangen den Teilnehmern viel Wissen und Geschicklichkeit ab: Anhand eines Zeitplans besuchen die Kandidaten die verschiedenen Posten und präsentieren ihr Geschick und ihr Können den Experten und den Zuschauern. Der Wettkampf bestand aus neun verschiedenen Aufgaben. Fragen zum landwirtschaftlichen Strassenverkehr und zur Verkehrssicherheit bildeten die

erste Herausforderung. Darauf folgten knifflige Aufgaben beim Handling von landwirtschaftlichen Maschinen wie etwa rückwärtsfahren mit einem Zweiachsanhänger, mit dem Ausleger eines Kleinbaggers Holzstücke aus einem Pool fischen oder den Traktor auf einer Wippe ins Gleichgewicht manövrieren.

Talent offensichtlich in der Familie
Gespannt warteten zum Abschluss der Veranstaltung sowohl die Teilnehmer als auch ihre Betreuer und die Zuschauer auf die Siegerehrung. Bei den Junioren siegte Livio Bucher aus Beromünster (LU) vor Eliot Maccagni aus dem Kanton Waadt und Timotheus Lutz von der Thurgauer Sektion. Bei der Elite konnte Thomas Bucher aus Beromünster (LU) sich als Sieger feiern lassen, gefolgt von Stefan Liechti aus Bern und Vital Bircher

von der Sektion Zug. Die gesamten Ranglisten sind auf der Website des SVLT abrufbar: www.agrartechnik.ch. Bei den Siegern handelt es sich um Vater und Sohn – Geschicklichkeit ist scheinbar vererbbar! Die Angehörigen und die Betreuer vom Landtechnikverband Luzern (LVL) sind über diesen Erfolg sehr erfreut und stolz, zwei Schweizer Meister aus dem



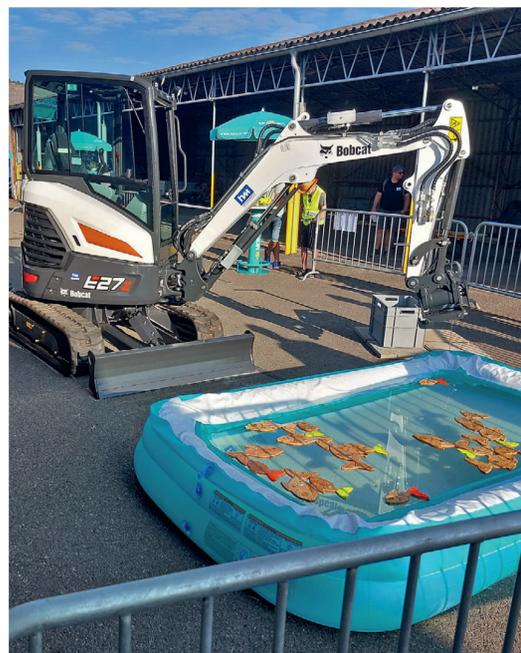
Kanton Luzern in ihren Reihen zu haben.

Die Vorteile dieser Geschicklichkeit
Stellt sich noch die Frage, ob solche Anlässe, bei denen Fahrzeuge im Einsatz sind, die Treibstoffe oder Strom benötigen, noch zeitgemäss sind. Organisatoren wie Teilnehmer sind der Überzeugung, dass dies der Fall ist. Und zwar aus folgenden Gründen: Dank geschickter Bedienung kann beim praktischen Einsatz von Landmaschinen viel Arbeitszeit und damit auch Treibstoff eingespart werden. Kenntnisse über die Eigenschaften von Motoren helfen, diese im optimalen Drehzahlbereich zu betreiben. Gute Kenntnisse im Umgang mit Fahrzeugen verringern die Unfallgefahren bei der Arbeit und verhindern Umwelt-

schäden in Form von Bodenverdichtungen, Erosion oder ungenauem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Zudem können Maschinenschäden vermieden werden.

«Selbstverständlich lernt man nicht alles an diesem einen Tag», sagt Anton Moser, Präsident des LVL und des Maschinenrings (MR) Luzern. «Aber die Teilnahme oder der Besuch beim Geschicklichkeitsfahren kann bewirken, dass man sich mit diesem Thema zu befassen beginnt und so die Maschinen auf dem Landwirtschaftsbetrieb in Zukunft vorsichtiger und mit mehr Gefühl benutzt. Dann hat die Organisation dieses Anlasses die gewünschten Ziele erreicht!»

Bilder:
Anton Moser/
Sepp Erni



«Konzentrieren, einschätzen, Nerven behalten.»

Nachgefragt bei den Schweizer Meistern Thomas Bucher (51), Landwirt und Unternehmer, und Sohn Livio (17), Lernender Landmaschinenmechaniker, aus Maihusen:

Wie habt ihr euch vorbereitet?

Thomas: (lacht) Eigentlich bereiten wir uns gar nicht vor.

Livio: Es gehört zur täglichen Arbeit.

Wie lange habt ihr geübt?

Seit der Kindheit! (lachen) Wir sind mit den Maschinen gross geworden. Angefangen mit Bobbycar und so...

Was sind die Regeln?

An verschiedenen Posten gilt es, innerhalb einer Zeitlimite Punkte zu sammeln.

Und wart ihr überrascht über euren Doppelsieg?

Livio: Ich hatte einen recht guten Tag. Nur der erste Posten lief nicht so gut, nachher ging es von Posten zu Posten besser.

Thomas: (winkt ab) Naja, es ist jetzt halt ein bisschen ein blöder Zufall, dass gerade zwei aus einer Familie gewonnen haben. Livio war bei den Junioren bereits besser als der Beste der Elite, also als ich.

Also eindeutig ein Jungtalent?

Livio: Nein, eher Glück! Aber es braucht beides. Nur mit Können kannst du es nicht, und nur mit Glück auch nicht.

Wer ist mitgereist in die Ostschweiz und hat mitgefiebert?

Livio: Kollegen und Kolleginnen und meine Freundin kamen mit und begleiteten mich durch den Tag. Aber anfeuern durften sie nicht! Das hätte meine Konzentration gestört.

Thomas: Es hatte generell nicht allzu viel Publikum, es war schlicht zu heiss.

Was ist das Schwierigste beim Absolvieren des Parcours?

Livio: Die Zeit! Und die schwierigste Aufgabe war, re-tour 90 Grad in ein enges Feld zu fahren und dort mit einem Pendel die Mitte einer Zielscheibe zu treffen.

Thomas: Konzentrieren, einschätzen, Nerven behalten.

Und was gefällt euch an diesen Wettkämpfen?

Es ist eine Mischung aus Können und Spass!

Interview: Ursula Koch-Egli



Jetzt
Bildergalerie
ansetzen



michel
news M

Rangliste

Auszug Kategorie Elite

1. Thomas Bucher, Beromünster (LU), 1250 Punkte
2. Stefan Liechti, Ersigen (BE), 1240 Punkte
3. Vital Bircher, Hagedorn (ZG), 1215 Punkte
4. Bertrand Favre (VD), 1183 Punkte
5. Hansueli Schelling, Schleithem (SH), 1115 Punkte

Auszug Kategorie Junioren

1. Livio Bucher, Beromünster (LU), 1345 Punkte
2. Eliot Maccagni (VD), 989 Punkte
3. Timotheus Lutz, (TG), 985 Punkte
4. Dylan Suter, Rotkreuz (ZG), 905 Punkte
5. Flurin Trachsel, Rüeggisberg (BE), 899 Punkte